

Unbeschreiblich, so unfassbar

T:

1. Wie auf Schul-tern trägst du mich, wenn die
 2. Wie ein Arzt, der Wun-den heilt, so heil'ig ist. Wie ein

Re - gen - bo - gen leuch - tet, w
 Va - ter liebst du mich mit Ge - duld. Wie ein

Ret - tungs - boot mich schützt, ch nicht un - ter - geh. Wie ein
 Son - ne scheint und wärm' du Ge - bor - gen - heit. Wie ein

Licht den Aus - sei ich gar nichts mehr ver - steh. Wie ein
 Kind bei rd ich ruhig mit - ten im Leid. Wie ein

Fel wenn rings - um al - les zer - bricht. Wie ein
 F - de und Zu - ver - sicht ins Herz. Wie ein

du zu mir, du bleibst da, ver - lässt mich nicht. Wie die
 Som - mer - wind schenkst du Frie - den selbst im Schmerz. Wie ein

Quel - le gibst du Was - ser, wenn ich aus - ge - trock - net bin. Wie ein
 bun - ter Strauß mit Blu - men, wenn ich ganz mut - los bin. Wie ein

Kom - pass zeigst du mir den Weg, wenn ich ver - lo - ren bin. Un - be - schreib - lich, so un -
 Hir - te gehst du mit mir und gibst mei - nem Le - ben Sinn.

fass - bar, bist du Gott, der mein Le - ben führt. Ich kann dir ver - trau - en.

Du bist, der mein Herz be - rührt. Deine Lie - be ist so tief, weiter als das größ - te Meer! Deine